

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Rostock

Weniger Jobs, sinkende Einkommen

Rostock belegt mit 74,8 Punkten Platz 49 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Rostock mit 35,7 Punkten auf Platz 46 und beim Dynamikranking mit 39,1 Punkten auf Platz 49. Wo Rostock punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Die Stadt Rostock hatte im 2006 1.194 Euro Schulden je Einwohner. Das bedeutet im Städtevergleich Rang 9. Der Durchschnitt der untersuchten Kommunen lag bei 2.080 Euro je Einwohner.
- + Der Anteil der Hochqualifizierten an den Beschäftigten ist mit 13,9 Prozent überdurchschnittlich hoch (Mittelwert: 12 Prozent). Rostock kommt hier auf den 14. Rang.
- + Die Altersbeschäftigungsquote, also der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 100 Einwohner im Alter von 55 bis 65 Jahren, lag 2005 bei 32,6 Prozent, im Durchschnitt dagegen bei 31,2 Prozent. Rang 19.

Dynamik-Ranking:

- + Punkten kann Rostock beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner führen 2006 im Saldo 1,3 Pendler mehr nach Rostock zur Arbeit als noch im Vergleichsjahr 2001. Rang 3 für Rostock.
- + Den 7. Platz belegt Rostock beim Indikator Gewerbeanmeldungen: Je 1.000 Einwohner lag der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen im Jahr 2006 um 2,5 höher als 2001 (Mittelwert: 1,2).

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

+ Die Produktivität hat sich positiv entwickelt. Zwischen 2001 und 2005 ist diese in Rostock um 10,7 Prozent gestiegen - Rang 10. Der Durchschnitt aller untersuchten Städte war 7,7 Prozent.

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Die Anzahl der Arbeitslosengeld-II-Empfänger lag in Rostock 2006 bei 13,5 je 100 Einwohnern. Der Durchschnitt der 50 Städte lag bei 8,8 Prozent. Rang 49 und somit vorletzter Platz.
- Beim Demografie-Index kommt Rostock auf den 47. Platz. In den Index fließen Größen ein wie z.B. der Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner oder die Erwerbsquote - jeweils für das Jahr 2006 und Prognosen für das Jahr 2020.
- Einen weiteren 47. Platz belegt Rostock bei dem Indikator Einkommen je Beschäftigten. Mit 24.828 Euro im Jahr 2006 liegt Rostock deutlich unter dem Durchschnitt aller 50 untersuchten Städte von 30.778 Euro.

Dynamik-Ranking:

- Die Anzahl der Arbeitslosengeld-II-Empfänger ist in Rostock von 2001 bis 2006 um 6,7 Prozentpunkte gestiegen. Der Durchschnitt der 50 Städte lag bei 3,5 Prozentpunkten. Rote Laterne und Platz 50 für Rostock.
- Negativ ist die Entwicklung auch bei der Beschäftigung. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sank in Rostock von 2001 bis 2006 um 9,3 Prozent (Durchschnitt aller untersuchten Städte: -3,8 Prozent). Rang 48.
- Platz 47 belegt Rostock bei der Entwicklung des Bruttoarbeitseinkommens am Wohnort je Einwohner. Dieser Wert sank im Zeitraum von 2001 auf 2006 um 0,6 Prozent, im Städtedurchschnitt stieg er jedoch um 2,9 Prozent.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Rostock in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Rostock	74,8	49	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		6,8	12,5	49	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	15.369	18.011	47	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	393	906	49	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		8,0	12,5	43	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	19,5	14,8	46	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	51,3	53,5	41	München
Wirtschaft	Punkte		6,7	7,5	35	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	24.828	30.778	47	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	24.533	34.730	42	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	1,6	2,1	31	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	2,1	1,3	8	Frankfurt
Standort	Punkte		7,3	7,5	33	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	49.753	58.732	44	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	27.380	34.180	4	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	90,0	95,4	43	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	13,9	12,0	14	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	5,8	10,6	34	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	0	12,3	45	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	64,0	61,8	22	Chemnitz
Struktur	Punkte		4,9	7,5	48	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	13,5	8,8	49	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	73,3	100,0	47	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	12.111	10.871	36	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	32,6	31,2	19	Hannover
Staat	Punkte		1,9	2,5	48	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	1.194	2.080	9	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	5,2	6,2	26	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	20,0	33,7	39	Stuttgart
Gesamt	Punkte		36	50,0	46	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		6,2	12,5	47	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	-0,6	2,9	47	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	6,4	14,8	39	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		8,9	12,5	46	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	2,6	3,0	19	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-9,3	-3,8	48	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		8,6	7,5	9	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	11,1	10,8	26	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	6,4	5,4	23	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	2,5	1,2	7	Magdeburg
Standort	Punkte		7,7	7,5	22	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	10,7	7,7	10	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	3,1	2,9	27	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	12,8	-9,1	49	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-6,1	-4,6	33	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,1	1,2	29	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	1,3	-0,1	3	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	0,2	0,4	28	Aachen
Struktur	Punkte		5,6	7,5	49	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	6,7	3,5	50	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	-1,7	0,0	36	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	-1.226	-144	11	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	3,9	4,0	23	Hannover
Staat	Punkte		2,0	2,5	46	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	288	39	34	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-4,3	-2,4	39	Stuttgart
Gesamt	Punkte		39	50,0	49	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor